

INTERSTENO

No 10

Herbst 1965

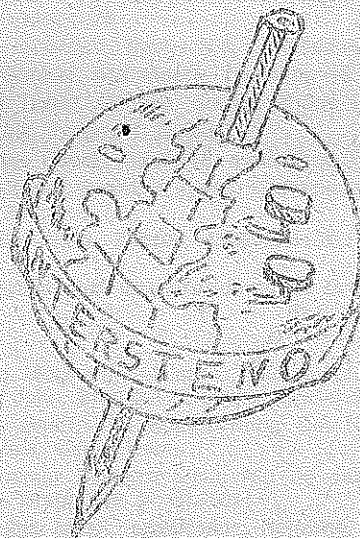
INFORMATIONSBLATT

der

Internationalen Föderation für Kurzschrift und Maschinenschreiben

Der 26. Kongress von Paris

Internationale Wertschreiben auf der Schreibmaschine
in Zagreb und Tyrnau



Redaktion und Verlag:

Generalsekretariat der internationalen Föderation für
Kurzschrift und Maschinenschreiben, Payerne (Schweiz)



Comité central pour la période de juillet 1965 à août 1967

- Président :** M. Konrad Jahn, Copenhague (Danemark),
Banegardspladsen 1
- Secrétaire général :** M. Marcel Racine, Payerne (Suisse), Joli Clos 4
- Présidents d'honneur :** M. Hendrik Smit, Arnhem (Hollande), Stationsplein 21
Prof. Wilhelm Zorn, Wien XIX, Hartäckerstrasse 42
Dr. Fritz Häger, Altenhundem (Westfalen)
M. Vaclav Frel, Prague 1, Dusni 7
M. Marcel Chouvet, Paris 7e, Av. de Suffren 29
- Groupelements :**
- 1. Autriche : M. Friedrich Baumgartner, Wien II, Obere Donaust. 97
 - 2. Belgique : M. Eugène Cousin, Bruxelles, rue de l'Association 6
 - 3. Bulgarie : M. Georges Trapchev, Sofia 4, Varbitza 3
 - 4. Danemark : Frau Betty Jensen, Sdr. Parkvej. 3, Birkerød
 - 5. Espagne : M. Francisco Langa, Madrid, Fuencarral 11
 - 6. Finlande : *M. Unto Rätty, Helsinki, Lauttasaarentie 31 A 7
 - 7. France : M. Henry Fleury, Enghien (Seine et Oise), rue du Temple 5
 - 9. Grande-Bretagne : *Miss G. R. Murdock, London SE 9, New Eltham. 14 Thasded-Road
 - 9. Hollande : M. J. W. van Doorn, Amsterdam, Churchill-Laan 308
 - 10. Hongrie : Dr. Barabasi, Budapest V, Bastya 5
 - 11. Italie : Prof. Giuseppe Aliprandi, Padova, Via Socin 7
 - 12. Luxembourg : M. Michel Lemmer, Luxembourg, 5, rue William Turner
 - 13. Monaco : *M. André Morard, Nice, Bd Dubouchage 3
 - 14. Pologne : M. Zygmund Böttcher, Société sténographique, Warschau, Sniadeckich 23
 - X 15. Rép. dém. all. : M. Heinz Helmholtz, Berlin N 4, Linienstrasse 138
 - 16. Rép. féd. all. : *M. Fritz Büttner, 413 Moers, Treibweg 56
 - 17. Suisse : Me Henri Tissot, Genève, rue du Rhône 29
 - 18. Tchécoslovaquie : Ing. Klancik, Prague 1, Dusni 7
 - 19. Tunisie : M. Georges Hayat, Tunis, 18, avenue de Carthage
 - 20. Turquie : M. Ihsan Yener, Istanbul, Laleli, Kemalpaşa mah. Agayokusu, cad. 14
 - 21. Yougoslavie : *Dr Branko Kojic, Zagreb, Opaticka 18, Jadranski Institut

*Ces délégués sont vice-présidents de la Fédération

Membres individuels :

- Suède :** M. Georg Murman, Eskilstuna, Rademachergatan 19
Mme Maj Julin, Bromma (Stockholm), Sandstervägen 14
- U. S. A. :** Dr. A. L. Sheff, The Speedwriting Co, New York, 36 NW
55 West, 42nd Street
- Brésil :** Prof. Adhemar Ferreira Lima, Rio de Janeiro,
av. E. Braga 299, 5° Gr. 501
- Algérie :** Mme Louisa Mesli, professeur, Relizane (Mostaganem)
2 Bd Fettah
- Uruguay :** M. Santiago Legrand, Montevideo, Calle Obligado 1284
- Equateur :** M. Augusto Murgueyio, Quito, Collaguazo 169, Sucursal de
Correos 5

Der 26. Kongress der INTERSTENO - Paris 1965

Der Kongress von Paris 1965 war ein Erfolg mehr für die internationale Föderation für Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Mehr als 500 Teilnehmer aus 18 Ländern haben die Einladung des Organisationskomitees angenommen und haben ein sehr gut ausgewogenes Programm, das sich vom 24. - 30. Juli erstreckte, geniessen können.

Dieses Programm enthielt:

- Tagungen, die den pädagogischen Problemen der Verhandlungsstenografie, der wissenschaftlichen Teil gewidmet waren,
- die Weltmeisterschaften im Schreibmaschinenschreiben,
- die internationalen Kurzschriftwettbewerbe,
- eine Ausstellung von Stenografietüchern,
- die Besichtigung der Stadt Paris,
- Empfänge,
- Ausflüge,
- ein offizielles Bankett auf dem Eiffelturm.

Für die Teilnehmer, die Paris zum ersten Mal entdeckten, oder die die Hauptstadt seit einigen Jahren nicht mehr besucht hatten, war es eine wunderbare Woche.

Die relativ frische Witterung war allen angenehm.

Das Organisationskomitee konnte die sehr günstigen Säle der "Cité universitaire" mieten, wo auch einige Teilnehmer vorteilhaft untergebracht waren.

Wir werden uns immer an den eindrucksvollen Festsaal erinnern, in dem die 21 Lehnen der Landesgruppen das Zentralkomitee umrahmten (es fehlte nur ein Mitglied, nämlich der Vertreter Tunesiens).

Der Präsident, Herr Marcel Chauvet eröffnete den 26. Kongress der INTERSTENO und liess seine Gäste willkommen, die aus allen Teilen Europas herbeigekommen waren. Auch seiner Ansprache war der Stempel der französischen Herzlichkeit, die wir während unseres Aufenthaltes in Paris immer wieder gefunden haben, aufgedrückt.

Anschliessend kamen die Führer der Delegationen der Reihe nach auf die Bühne, um die Grösse ihrer Länder zu übermitteln, gerufen vom Generalsekretär, Herr Marcel Racine (Schweiz), nach dem umgekehrten Alphabet:

Dr. Kojic	Jugoslawien
M. Yeuor	Türkei
Ing. Klencik	Tschechoslowakei
Prof. Meyer	Schweiz
F. Büttner	Deutsche Bundesrepublik
Hr. Heinholtz	Deutsche Demokratische Republik
Hr. Böttcher	Polen
A. Morard	Monaco
M. Lemmer	Luxemburg
Prof. Aliprandi	Italien
Fran Molnar	Ungarn
Hr. Grashuis	Niederlande
Frl. Murdoch	Grossbritannien
Hr. Baty	Finnland
Hr. Langa	Spanien
K. Jahn	Dänemark
G. Traptchev	Bulgarien
E. Cousin	Belgien
Prof. Zorn	Oesterreich.

Die Ehrenpräsidenten der Föderation, Herr Hendrik Smit, Arnhem, Prof. Wilhelm Zorn, Wien, Dr. Fritz Haeger, Altenhuden und Herr Václav Frel, Prag, waren alle anwesend. Unter den Einzelmitgliedern der Föderation war Herr Georg Murman aus Schweden anwesend.

Die Jurypräsidenten (Prof. Meyer, Schweiz, für das Maschinenschreiben, und Dr. Barabasi, Ungarn, für die Kurrentschrift) gaben dann den Wettstreitern die Anweisungen, die eine gute Durchführung der für den Sonntag und Montag vorgesehenen Wettbewerbe sichern sollten.

Am Sonntag morgen, schon ab 0730 Uhr herrschte im Saal der Wettbewerbe auf der Schreibmaschine eine grosse Regsamkeit.

Es fehlte nicht an technischen Problemen: Festigung der Fische, Umformung des elektrischen Stroms, usw.

Das Organisationskomitee war von der grossen Zahl der späten Einschreibungen ein wenig überrascht, aber trotzdem konnte es mit allen Schwierigkeiten fertig werden.

Die Zuschauer haben es bedauert, den Wettbewerben während beider Meisterschaften nicht folgen zu können, aber die Wettbewerbsteilnehmer selbst, die von Lärm und den Gebärden der Fotografen verdrossen waren, verlangten dass das Publikum weggeschafft wurde.

Um 9 Uhr pünktlich (Schweizerzeit) wie gewöhnlich, gab der Pfiff des Jurypräsidenten den 172 Wettbewerbsteilnehmern den Start. 53 schrieben auf elektrischen Maschinen. Nachstehend veröffentlichen wir die vollständige Rangliste, die den Freunden der Statistik erlauben wird, die Nationalität der Wettbewerbsteilnehmer, die Fabrikmarken der Schreibmaschinen, die erreichten Resultate und die Prozente der begangenen Fehler aufzuzählen.

Am Montag morgen trafen sich 101 Stenografen im "Lycée Claude Monnet", für die Kurzschriftwettbewerbe.

Der in 10 Sprachen vorbereitete Text wurde mit zunehmender Geschwindigkeit diktiert und erlaubte den Stenografen, ihr Bestes zu leisten.

Die Rangliste, die ebenfalls beigeheftet ist, gibt interessante Angaben über die erreichten Geschwindigkeiten, die Zahl der durchgefallenen Arbeiten in jeder Sprache und die Zahl der begangenen Fehler.

Schon nach Ende der Wettbewerbe arbeiteten die Jurymitglieder hinter den Kulissen unabhässig, damit die Resultate dem Organisationskomitee früh genug übergeben werden konnten: Die Piples- und Freistundezeitung war nämlich für den Donnerstag nachmittag vorgesehen.

Um 11 Uhr wurden die Teilnehmer vom Vertreter des Stadtpräsidenten von Paris in Pothaus empfangen: ein echt französischer Empfang, der immer in Gedächtnis der eingeladenen Personen bleiben wird.

Der Dienstag war einem Besuch der Stadt reserviert, den das Organisationskomitee allen Kongresssteilnehmern offerierte: drei bezaukernde Stunden, die uns dazu reizten, später wieder länger bei den Malern von Montmartre, in der Kathedrale von "Notre Dame" oder in anderen lockenden historischen Stellen umherzuschlendern.

Am Mittwoch begannen die Sitzungen:

Die Sitzung am Morgen war den pädagogischen Problemen gewidmet; Herr Eugène Cousin aus Bruxelles präsidierte.

Die Redner, die auf der Tagesordnung eingeschrieben waren, waren die folgenden:

Prof. Zorn, Wien

Stenographie und Maschinenschreiben - ein Faktor
im Kulturleben Oesterreichs

Eugène Cousin, Brüssel

L'enseignement de la sténographie en Belgique

Prof. Leirer, Nürnberg

Die Bedeutung der Stenographie und des Maschinenschreibens als Unterrichtsfächer an deutschen Schulen

Professor Aliprandi aus ^{Rada} ~~dem~~ leitete die Sitzung des Nachmittages, die der Fachstenographie gewidmet war. Die Redner waren:

Prof. Parulli, Mailand

La stenografia professionale in Italia, nel giornalismo, nel Parlamento, nelle Assemblee pubbliche

M. Kühnel, Kiel

Die Gewinnung von Verhandlungsstenographen, ihre Ausbildung und Fortbildung und ihre Arbeitsbedingungen.

Am Donnerstag morgen wurde mit der dritten Sitzung, die von Herrn Francisco Ianga aus Madrid präsidiert wurde, die Reihe der Vorträge beendet.

Die vorgesehenen Redner waren:

Konrad Jahn, Kopenhagen

Die erste Stenographie-Stunde

Miles Matals, Prag

Exakte Methoden in der Forschungsarbeit in Stenographie

Mr. Baković, Jugoslawien

Les problèmes de l'unification de la sténographie en Yougoslavie.

Alle Vorträge gaben Anlass zu interessanten Diskussionen, die bewiesen, wie viele Probleme auf dem Gebiet das uns beschäftigt, noch ungelöst sind.

Am Donnerstag nachmittag fand die Generalversammlung der internationalen Föderation für Kurzschrift und Maschinenschreiben statt.

Herr Marcel Chevet verabschiedete sich von seinen Mitarbeitern, indem er an das von der Intersteno gesetzte Ziel und an alles, was noch zu tun bleibt, erinnerte.

Die Generalversammlung ernannte dann das Büro des Zentralkomitees für die 2 folgenden Jahre.

Da der nächste Kongress 1967 in Kopenhagen stattfinden wird, wurde Herr Konrad Jahn aus Dänemark, zum Präsidenten der Intersteno ernannt.

Die 5 nach den Statuten vorgesehenen Vize-Präsidenten sind die folgenden:

Frl. Grace Murdock, Grossbritannien,

Hr. Fritz Bittner, Deutsche Bundesrepublik

Hr. André Morard, Monaco

Hr. Unto Käty, Finnland

Hr. Dr. Kojic, Jugoslavien.

Das Generalsekretariat wurde wieder Herrn und Frau Racine aus der Schweiz anvertraut.

Herr Hendrik Sait, Ehrenpräsident, hielt eine kleine historische Rede, in der er daran erinnerte, dass die Föderation im 10. Jahre ihrer Existenz steht.

Im Namen aller Teilnehmer dankte Herr Fritz Bittner aus der Deutschen Bundesrepublik dem Organisationskomitee für die schöne geleistete Arbeit.

Der Erfolg des 26. Kongresses ist sicher dem Fleiss des Generalkommissärs, Herrn R. Delangle, und seiner sehr jungen Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Der Präsident, Herr Marcel Chouvet, der zu den Gründern der Föderation im Jahre 1955 zählt, war die Seele des Pariser Kongresses.

Um ihn für alles, was er im Laufe der letzten 10 Jahre für die Föderation getan hat, zu belohnen, schlug der Vize-Präsident, Herr Bittner, der Generalversammlung vor, ihn zum Ehrenpräsidenten der Intersteno zu ernennen. Ein stürmischer Beifall bezeugte Herrn Chouvet, wie sehr sich die Teilnehmer in Paris gefreut haben und in welchem grossen Ansehen er in der Föderation steht.

Am Donnerstag schloss der Kongress mit einem wunderbaren offiziellen Bankett auf dem Eiffelturm ab. Das Bankett wurde von Herrn Achille Peretti, Vize-Präsident der "Assemblée nationale" präsiert; anwesend waren auch die Herren Ges, Vertreter des Ministers für Aussenpolitik, Inspektor Gadart, Vertreter des Ministers für nationale Bildung und Roche, Vertreter des Staatssekretärs beim Premierminister. Im Namen der ausländischen Gäste dankte der Dichter der Föderation, Prof. Aliprandi für alles, was sie in Paris gesehen und gehört hatten; den Organisatoren für ihre Hingabe und den französischen Behörden für das Interesse, dass sie für die Stenografie in der Welt gezeigt hatten.

Der Freitag war dem grossen Ausflug in die Schlösser der Loire vorbehalten. Trotz des trüben Wetters entzückte dieser Besuch alle Anwesenden, die das Vergnügen hatten, an dieser von Hayes-Congrès vorgeschlagenen Reise teilzunehmen.

Die Sitzungen des Zentralkomitees

Der Präsident, Herr Marcel Chauvet, gab zuerst einen kleinen Ueberblick über die Vorbereitungen, die zu der Zusammenkunft in Paris geführt hatten.

Die hohe Zahl von 523 Einschreibungen beweist, dass der 26. Kongress der Intersteno ein Erfolg ist.

Das endgültige Programm wurde jedem Teilnehmer mit einem Plan von Paris und anderen nützlichen Dokumenten übergeben und zwar in einem kleinen Heft.

Das Protokoll der Zusammenkunft in Madrid wurde angenommen.

Der Generalsekretär durchging kurz die Tätigkeit der Föderation seit dem letzten Kongress in Prag. Dank der Mitarbeit von Herrn Langa aus Madrid, haben wir die Beitrittserklärungen zweier Einzelmitglieder spanischer Sprache erhalten:

Herr Legrand aus Montevideo (Uruguay)

Herr Murguoytio aus Quito (Equador).

Das Zentralkomitee nimmt diese zwei neuen Mitarbeiter einstimmig auf.

Trotz der sehr bescheidenen Jahresbeiträge der Landesgruppen ist die finanzielle Lage der Föderation dank der freiwilligen Arbeit der Funktionäre, Präsident, Generalsekretär, Präsidenten und Mitglieder der Jury, Generalkommissär und Mitglieder der Organisationskomitees gesund.

Das Mitgliederverzeichnis der Jury musste in letzter Minute noch richtiggestellt werden.

Es wäre im Interesse der Wettbewerbe, wenn die Landesgruppen solange wie möglich dieselben Personen als Mitglieder der verschiedenen Jurys behalten könnten. Die erworbene Erfahrung würde dann besser ausgenützt werden.

Auch die Liste der Vorträge musste richtiggestellt werden. 2 Redner die in Madrid angemeldet wurden, konnten sich nicht nach Paris begeben. Das Zentralkomitee bestätigte eine schon früher ausgedrückte Meinung, indem es beschloss, dass diese Vorträge nicht durch Stellvertreter gehalten werden; sie können aber im offiziellen Bericht des Kongresses veröffentlicht werden.

Die Liste des Zentralkomitees erfährt dieses Jahr einige wichtige Änderungen:

Herr Grashuis aus den Niederlanden verlässt uns nach 10 Jahren enger und sympatischer Zusammenarbeit. Alle Mitglieder des Zentralkomitees bedauern diesen Schritt von Herrn Grashuis, konnten doch von ihm immer positive Anregungen erwartet werden.

Die zweite Änderung betrifft die Tatsache, dass zum ersten Mal 2 Damen im Zentralkomitee Einzug halten und zwar

Miss A. Murdock Grossbritannien

Madame Betty Jensen Dänemark.

Das Zentralkomitee heisst diese zwei neuen Mitarbeiterinnen willkommen.

Wir veröffentlichen nachstehend die vollständige Liste des neuen Zentralkomitees für die Jahre 1965 - 67.

Das Zentralkomitee beschliesst, dass das offizielle Abzeichen der Föderation, das von Generalsekretariat des Organisationskomitees von Prag und Paris überreicht wurde, erneuert werden muss. Wenn der Preis nicht wesentlich höher wird, dürfte das Abzeichen ein wenig grösser werden.

Die nächste Sitzung des Zentralkomitees wird vom 2. bis 8. April 1966 in Weimar und Dresden stattfinden. Sie wird sich mit der Vorbereitung des Kongresses von Kopenhagen beschäftigen, der für den Sommer 1967 vorgesehen ist. Für diesen Kongress ist keine Einschränkung der Teilnehmerzahl vorgesehen.

Ausserdem wird das Zentralkomitee folgende Probleme zu lösen haben:

- Die möglichen Vorschläge der Jurypräsidenten, die Reglemente der Wettbewerbe betreffend.
- Einen Vorschlag der tschechischen Landesgruppe, betreffend die Einführung eines steno-daktylografischen Wettbewerbes.
- Einen Antrag der schweizerischen Landesgruppe, einen Wettbewerb für die polyglotten Stenografen betreffend.
- Eine mögliche Änderung der Statuten bezüglich die Angliederung mehrerer Landesgruppen im gleichen Land.
- Eventuelle andere Vorschläge die dem Generalsekretariat bis zum 15. Dezember 1965 eingereicht werden.

Die Empfänge

Ausser dem Empfang der Kongressteilnehmer im Rathaus von Präsidenten der Stadt Paris wurden einige im Laufe des Kongresses einige Einzelzusammenkünfte organisiert.

Der Freitag, 23. Juli wurde als "Journée Dupløyenne" proklamiert. Alle Organisatoren dieses Systems haben gewünscht, ihre Fachkollegen zu begrüssen.

Am Samstag abend lud das Organisationskomitee die Mitglieder des Zentralkomitees zu einem Nachtessen im engeren Kreise ein.

Am Sonntag, Ende des Nachmittages empfingen Frau und Herr Maréchal alle Führer der stenografischen Vereine und Landesgruppen aus Anlass der Beförderung Herrn Maréchals in den Rang des "Commandeur" zu Hause.

Montag abend luden die Parlamentsstenografen alle Fachleute und Führer der Delegationen ein. Der Empfang war ein voller Erfolg.

Sämtliche Begebenheiten haben vor allem dazu beigetragen, die Kontakte zwischen den Kongressteilnehmern fester zu knüpfen und sie gaben dem 26. Kongress den typisch französischen Akzent.

Der Kongress von Paris 1965 gehört jetzt der Geschichte an. Er hat den Stenografen und Maschinenschreibern aller Länder erlaubt, angenehme Berufs- und menschliche Verbindungen anzuknüpfen oder zu festigen.

Internationales Wetschreiben auf der Schreibmaschine in Zagreb

Eingeladen vom Kroatischen Stenografenverein fuhr am 23. April 1965 eine Delegation des Österreichischen Stenografenverbandes von Wien nach Zagreb um an einem Wetschreiben auf der Schreibmaschine teilzunehmen.

In Zagreb, der Hauptstadt der Volksrepublik Kroatien, wurde die österreichische Gruppe bereits von Mitgliedern des kroatischen Stenografenverbandes erwartet und herzlich willkommen geheissen. Allen voran waren sein Präsident Dr. Branko Kojic und der Hauptorganisator dieses Treffens, Vladimir Vesely, zur Begrüssung erschienen.

Am Morgen des 24. April standen die Schreibmaschinen im grossen Saal der ehemaligen Börse bereit, und hier konnten die Österreicher auch die jugoslawische Mannschaft kennenlernen.

Die beiden führenden Persönlichkeiten dieses Treffens, der Präsident des Kroatischen Stenografenvereins, Dr. Kojic, und der Ehrenpräsident der INTERSTENO, Prof. Wilhelm Zorn, hielten herzlich gehaltene Begrüssungsansprachen, bevor die 12 Wetschreiber den Start erhielten.

Die Organisation des Wettbewerbes war vortrefflich, die Lichtverhältnisse und Schreibbedingungen ausgezeichnet.

In der Mannschaftswertung siegte beim 30-Minuten-Bewerb das kroatische Team mit 69356 Punkten. Im Perfektionsschreiben holte sich das österreichische Team den ersten Preis und zwar mit insgesamt 17114 Punkten.

Um Mitternacht ging dieses grosse Freundschaftstreffen bei bester Laune zu Ende. Prof. Zorn sprach die Einladung zu einem Wettbewerb in Wien im Spätherbst dieses Jahres für die kroatische Gruppe aus, die mit viel Freude angenommen wurde.

Sonntag, den 25. April, fuhren die Österreicher zurück. So wird dieser wohlorganisierte Wettbewerb in Zagreb zu einem bleibenden Erlebnis für alle Teilnehmer werden und die Freundschaft zwischen den Schriftfreunden beider Länder noch vertiefen.

5-Städtekampf in Tyrnau

Die Ökonomische Schule (Handelsschule) der alten Stadt Tyrnau in der Slowakei, an deren Spitze Prof. Julius Janak steht, lud 5 Städte zu einem Maschinenschreib-Meisterschaftskampf ein, der am 26. Juni 1965 abwickelt wurde. Je eine Sechsermannschaft aus den Städten Prag, Pressburg, Tyrnau, Warschau und Wien stellten sich zu einem friedlichen Wettstreit.

Die Bedingungen waren dieselben wie bei den Wetschreiben der INTERSTENO. Für die Mannschaftswertung waren die 5 besten Arbeiten massgebend.

Die Rangliste war die folgende:

30-Minuten Geschwindigkeits
schreiben

1. Prag	73438 Punkte
2. Warschau	68243 "
3. Wien	63949 "
4. Tyrnau	63443 "
5. Pressburg	54522 "

10-Minuten-Perfektions-
schreiben

1. Prag	14626 Punkte
2. Tyrnau	14530 "
3. Warschau	12587 "
4. Wien	12413 "
5. Pressburg	7205 "